



Protokollauszug vom

20.11.2019

Departement Bau / Amt für Städtebau:

Auswertung der Energiebuchhaltung 2005 – 2017 (Energierstadt): Zustimmende Kenntnisnahme und Festlegen weiteres Vorgehen

IDG-Status: öffentlich

SR.19.828-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Der Bericht «Auswertung der Energiebuchhaltung 2007-2017 und Beurteilung Zielerreichung Energiestrategie 2050 für Betriebsenergie stadteigener Liegenschaften» vom November 2018 (Beilage) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Das Departement Bau, Amt für Städtebau, wird beauftragt, die Auswertung Energiebuchhaltung bis im Jahr 2022 zu aktualisieren.
3. Die Medienmitteilung gemäss Beilage wird genehmigt.
4. Mitteilung an: Departement Kulturelles und Dienste, Bereich Kultur, Quartierentwicklung; Departement Finanzen, Immobilien; Departement Bau, Baupolizeiamt, Abteilung Energie und Technik, Amt für Städtebau, Hochbauten; Departement Sicherheit und Umwelt, Umwelt- und Gesundheitsschutz; Departement Schule und Sport, Zentrale Dienste, Schulbauten, Sport, Sportbauten; Departement Soziales, Alter und Pflege; Departement Technische Betriebe.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

## **Begründung:**

### **1. Grundlagen**

Der am 20. August 2014 verabschiedete Massnahmenplan zum Energiekonzept 2050 (SR.11.306-3) ist ein Instrument zur schrittweisen Realisierung von Massnahmen, mit denen die energie- und klimapolitischen Zielsetzungen erreicht werden sollen. Die Grundlage dazu hat die Bevölkerung der Stadt Winterthur mit dem Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Winergie 2050 – Winterthurs Energiezukunft ist erneuerbar» gelegt.

Der Auftrag zur Erstellung des Bericht «Auswertung Energiebuchhaltung 2007 - 2017 und Beurteilung Zielerreichung Energiestrategie 2050 für Betriebsenergie stadteigener Liegenschaften» wurde durch die im «Massnahmenplan zum Energiekonzept 2050» enthaltenen Aufträge abgeleitet. Insbesondere bezieht sich der Auftrag zur Erstellung der Auswertung der Energiebuchhaltung auf nachfolgende, in der Zuständigkeit des Amts für Städtebau liegende Massnahmen:

- E1a: Städtische Gebäude & Anlagen: Energetische Sanierungen
- E1c: Städtische Gebäude & Anlagen: Energiebuchhaltung
- E1d: Städtische Gebäude & Anlagen: Erhöhung der Sanierungsrate, Sanierungsplanung

Die vorliegende Auswertung jetzt zu erstellen, wurde durch die Sachkommission Bau und Betrieb (BBK) in der Sitzung vom 30.10.2017 initiiert.

Für die Beurteilung der stadteigenen Liegenschaften in Bezug auf ihren Verbrauch an Betriebsenergie wurden die Daten aus der im Rahmen von Energiestadt 2004 eingeführten Energiebuchhaltung beigezogen.

### **2. Umfang der Auswertung der Energiebuchhaltung**

Das Amt für Städtebau führt seit 2005 für die städtischen Gebäude eine Energiebuchhaltung. Diese wurde erstmals Bericht systematisch ausgewertet. Im Fokus stand der Betriebsenergieverbrauch der Liegenschaften in Bezug auf die Ziele gemäss dem Energiekonzept 2050.

### **3. Erkenntnisse der Auswertung**

Die Auswertung der Energiebuchhaltung hat ergeben, dass das gesamte Liegenschaftenportfolio den angestrebten Absenkpfad in Bezug auf den nicht erneuerbaren Primärenergieverbrauch bei

einer jährlichen Reduktion von realistischen 2.2 % erreicht. Der angestrebte Zielwert wird sogar um etwa einen Drittel unterschritten.

In Bezug auf die Treibhausgasemissionen werden die angestrebten Werte bei einer angenommenen jährlichen Reduktion von 2.5 % nicht erreicht. Um die gesetzten Ziele zu erreichen, müssten jährliche Reduktionen von 4 % realisiert werden. Es zeigt sich, dass das Erreichen der CO<sub>2</sub>-Ziele herausfordernd, aber möglich ist.

#### **4. Kommunikation**

Das Amt für Städtebau hat die BBK Ende 2018 über die Auswertung informiert. Die Medienmitteilung gemäss Beilage wird genehmigt.

#### **Beilagen:**

- Medienmitteilung
- Bericht «Auswertung Energiebuchhaltung 2005 - 2017 und Beurteilung Zielerreichung Energiestrategie 2050 für Betriebsenergie stadteigener Liegenschaften» vom 29.10.2018
- Faltblatt «Strategiebeurteilung Betriebsenergieverbrauch der stadteigenen Liegenschaften» vom November 2018